

# Betriebsbesichtigung in der Holzwerkstatt der Lebenshilfe



**Die Mitarbeiter der Abteilungen Technik und Kalkulation aus Heuchelheim haben am 04.12.2019 die Holzwerkstatt der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg besucht. Für einige neue Mitarbeiter und auch Altgediente der Abteilung war es z.T. nach 22 Jahren der erste Besuch beim Lieferanten unserer Holzauflagen. Geschäftlich erfolgreich verbunden sind wir schon seit 30 Jahren.**

Begrüßt wurden wir von Herrn Kleist, dem Leiter der Holzwerkstatt, dem wir als Gastgeschenk Lebkuchen, Nüsse und Mandarinen überreichten. Nach einer gegenseitigen kurzen Vorstellungsrunde gingen wir in zwei Gruppen, geführt von Herrn Kleist und dem FSJler Henri Hofmann (FSJ = Freiwilliges soziales Jahr), durch sämtliche Bereiche der Werkstätten. Wir bekamen das riesige Holzlager, den Maschinenraum, den sog. „Bankraum“ für die Schreiner, die Lackiererei, die Herstellung von Betonkegeln für die Rinn-Produktion, das Lager für halbfertige Waren, die Heizanlage und auch die Gruppen gezeigt, in denen Menschen mit einem höheren Unterstützungsbedarf am Arbeitsleben teilnehmen und alles geben. Sehr beeindruckend war die CNC-Fräsanlage, die sogar einen Fußball aus Holz fräsen könnte. Hier findet in Sekundenschnelle ein automatischer Werkzeugwechsel statt.

Werkstücke aus Holz sind z.T. nach der dortigen Bearbeitung so scharfkantig, dass man sich daran sogar schneiden könnte. Auffallend beim Rundgang war für viele, dass für jeden der 80 Mitarbeiter der Holzwerkstatt ein Arbeitsbereich vorhanden ist, der ihren Fähigkeiten entspricht und ihn auch dementsprechend fordert und fördert. Positiv wahrgenommen wurde auch die Ordnung an den Arbeitsplätzen.

Jeder achte Mitarbeiter der Holzwerkstatt ist in der Zwischenzeit auf einem betreuten Außenarbeitsplatz in der freien Wirtschaft beschäftigt. Auch bei uns in Heuchelheim konnten so drei Außenarbeitsplätze der Holzwerkstatt eingerichtet werden.

## Kleiner Ausflugstipp

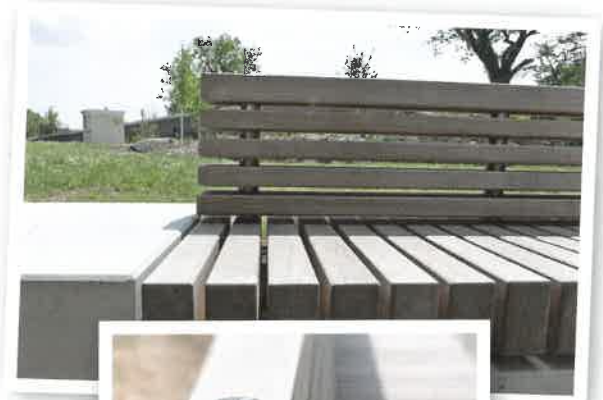
*Wer mal in der Altstadt in Wetzlar am Eisenmarkt unterwegs ist, findet dort einen weiteren Zweigbetrieb der Holzwerkstatt: das Bistro der Lebenshilfe. Dort kann man gut einkehren und bei leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten erleben, mit welcher Freude auch Menschen mit einer Behinderung im Service oder in der Küche sich aktiv um das Wohlergehen der Gäste kümmern.*



Als Auftraggeber von Holzauflagen machen wir mittlerweile ca. ein Drittel des Gesamtumsatzes der Lebenshilfeeinrichtung aus. Den restlichen Umsatz erzielen sie über ihr Stadtmöblierungsprogramm, die Spielplatzausstattung und den Sonderpalettenbau für die heimische Industrie. Der Einkauf von FSC-zertifiziertem Holz hat eine ziemlich lange Vorlaufzeit. Bis zu einem Jahr vor der Verarbeitung werden Baumstämme via Internet beim Händler ausgesucht, nach Deutschland verschifft und dann aufgeschnitten und in Trockenkammern ein halbes Jahr auf die notwendige Restfeuchte getrocknet. Die Bohlen werden dann nach Wetzlar geliefert und irgendwann enden sie einmal als Kambala-Holzauflagen auf unseren Betonblöcken.

Abschließend erläuterte Herr Kleist uns die grundsätzliche Idee des Ansatzes der Lebenshilfe und betonte noch einmal die sehr gute Zusammenarbeit seiner Werkstatt für Menschen mit einer Behinderung mit unserem Industriebetrieb. Zum Abschied bekamen wir alle noch ein Holzvogelhäuschen und Kaminanzünder geschenkt. Dieser Besuch war sehr wertvoll für alle Beteiligten und anschließend beendeten wir Technikerinnen und Techniker den Tag gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt in Wetzlar.

Jens Hofmann



Huxohl & Sohn  
ZSÄGEWERK  
Einschnitt - Trocknung  
Transport  
Gütersloh - Niehorst  
☎ +49 41 36329 - Fax 05241